



Jury

Prof. Fred Turnheim

Dr.ⁱⁿ Irmgard Bayer

Dr. Harald Glatz

Heinz Haubenwallner

Prof. Oswald Klotz

Wolfgang Müller MA MSC.

Harald Vaca

Mag. Michael Schleifer

Andreas Wohlmuth





Senioren-Rose 2016 Kategorie WERBUNG

Fonds Soziales Wien Daham spüt's mei Musi! Herbst 2016

Daham
spüt's mei Musi!

Daham: Das ist für viele Seniorinnen und Senioren auch ein Tageszentrum in ihrem Grätzl. Der Fonds Soziales Wien fördert jährlich rund 170.000 Besuche und bietet im Tageszentrum Favoriten zusätzlich Betreuung am Abend und am Wochenende.

Wien. Do geht's ma guad!
365 Tage im Jahr
© 01/24 5 24, 8:00-20:00 Uhr
www.fsw.at

FONDS SOZIALES WIEN
Stadt Wien

(Daham)
spüt's mei Musi!

Foto: Peter Schmitt/Photo Agency/Photo.com

Engelbert Dierckx/Agency

Daham: Das heißt so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben. Der Fonds Soziales Wien fördert mobile Angebote wie Heimhilfe und Besuchsdienst für 36.000 Wienerinnen und Wiener.

Wien. Do geht's ma guad!
365 Tage im Jahr
☎ 01/24 5 24, 8:00-20:00 Uhr
www.fsw.at

FONDS SOZIALES WIEN
StadT:Wien

Senioren-Rose 2016
Kategorie
WERBUNG

Erste Bank/Sparkasse
Willkommen, Leben genießen
Herbst 2016



Senioren-Rose 2016
Kategorie
WERBUNG

Gösser/McCann Erickson
„Bergauf“
Frühjahr 2016



Senioren-Rose 2016
Kategorie
WERBUNG

Gewinner





Senioren-Nessel 2016
Kategorie
WERBUNG

Keine Nominierung



**2
0
1
6**



Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Nominiert



Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Gil Yaron

Der älteste Mann der
Welt gibt Tipps
SN, 28.01.2016

Mit Zuversicht und Lebensmut

Israel Kristal hätte sehr oft sterben können. Stattdessen wurde der Holocaust-Überlebende der älteste Mann der Welt. Nun verrät er Geheimnisse ums Altwerden.

Salzburger Nachrichten 28. Jan 2016

Unser Eltern mögen zwar behaupten, Süßigkeiten seien nicht gesund. Israel Kristal indes retteten sie immer wieder das Leben und halfen ihm, einen Guinness-Weltrekord zu brechen: Seit dem Ableben des Japaners Yasutaro Koide vor einer Woche ist der 112 Jahre alte Israeli nämlich der älteste Mann auf Erden. Als seine Tochter ihm seinen neuen Status mitteilte, reagierte er sehr abgebrüht: „Keine große Sache. Außer sie zahlen mir was für jedes Lebensjahr.“

Laut Angaben seiner Familie wurde Israel Kristal am 15. September 1903 geboren, im selben Jahr wie George Or-

well, Konrad Lorenz, Bing Crosby, kurz Führerscheinpflichtig. Monate bevor die ersten motorisierten Autos auf den Straßen erschienen. Es war der Anfang einer gefährlichen Reise. „Ernen“, sagt Sylvia, die Tochter, den ältesten Mann der Welt. Sie ist eine Süßwarenfabrikantin. Kristal ist ein Mann, als jüdischer Flüchtling. Dann und dann Väter. Dann und dann Tanten. Kristal ist ein Mann, als jüdischer Flüchtling. Dann und dann Väter. Dann und dann Tanten. Kristal ist ein Mann, als jüdischer Flüchtling. Dann und dann Väter. Dann und dann Tanten.

Der älteste Mann der Welt gibt Tipps

BILD: SN/AFP/S. KUPERSTOCH



Israel Kristal hat sich Lebensfreude und Zuversicht bewahrt.

Mit seiner zweiten Frau wanderte er nach Israel aus und eröffnete in Haifa eine Süßwarenfabrik.

Ein Geheimnis für sein hohes Alter habe er nicht, beteuert er immer wieder.



Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Edith Bachkönig
Mit 80 voll im Leben
Unterwegs in Österreich
ORF, 26.06.2016



MIT 80 VOLL IM LEBEN AKTIV IM ALTER



„Senioren-
Rose“

Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Birgit Braunrath
Alt. Na und?
Kurier, 19.01.2016

Alt. Na und?



Birgit Braunrath

14.01.2016, 06:00



65 Shares

Es reicht dann langsam wieder mit den Rollator-Witzen zur Präsidentschaftswahl. Durch das Antreten Rudolf Hundstorfers sinkt der Altersschnitt der Kandidaten ohnehin auf unter 70. Und wem das ein breites Grinsen entlockt, der stelle sich vor den Spiegel und sage: „Auch ich werde alt. Im besten Fall. - Und dann?“

Woher kommt eigentlich dieses hämische Niedermachen der Alten? In



Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Martin Steiner

Rendezvous mit 104
ORF-Thema, 11.07.2016



Senioren-Rose 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Gewinner





Senioren-Nessel 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Nominiert



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

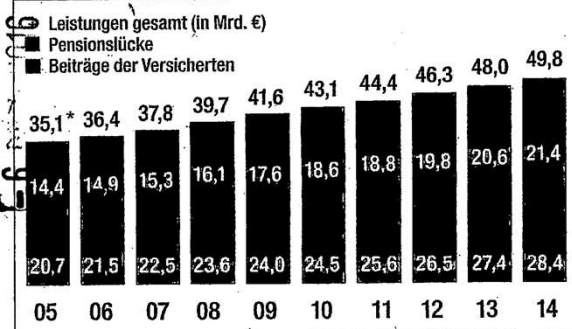
Die Pensionen **fressen**
mehr als jeden fünften
Steuer-Euro

Heute , 29.01.2016

Die Pensionen fressen mehr als jeden fünften Steuer-Euro

Die Finanzierungslücke bei den Pensionen wächst unaufhörlich. 2014 deckten die Pensionsversicherungsbeiträge in Höhe von 28,4 Milliarden Euro gerade ein-

mal 57 % der tatsächlich ausbezahlten Pensionen von 49,8 Milliarden. 21,4 Milliarden mussten die Steuerzahler laut Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts



Pensionslücke hat sich seit 2005 um 7 Mrd. Euro vergrößert.

Eco Austria zuschießen, so die „Presse“. Heißt: Von den gesamten Steuereinnahmen in Höhe von 93,34 Milliarden Euro fließt mehr als jeder fünfte Euro ins Pensionssystem ■



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Michael Jungwirth
Liebe Pensionistin, liebe
Supermarktverkäuferin
Kleine Zeitung, 29.02.2016

Liebe Pensionistin, liebe Supermarktverkäuferin!

Was zum heutigen Pensionsgipfel gesagt werden sollte.

Ich weiß, Sie können es nicht mehr hören – dass die Regierung wieder einmal einen Pensionsgipfel einberuft. Wann immer ein solcher Gipfel stattfindet, treten Apokalyptiker, also Personen, die den Weltuntergang herbeisehen, auf in Erscheinungen und versuchen Ihnen weiszumachen, dass der nächste „Anschlag auf Ihre Pension“ unmittelbar bevorstehe. Das Gerede vom Pensionsklau macht die Runde.

Von einer besonderen Dreistigkeit sind gerade die Wortmeldungen der Pensionistenvertreter, und ich verstehe gar nicht, warum man ihnen überhaupt Gehör schenkt: Von der Reform ist kein einziger der mehr als zwei Millionen ASVG-Pensionisten betroffen. Einschnitte sind, wenn überhaupt, nur bei jenen vorstellbar, die sich ohnehin von der breiten Masse abheben und über satte, staatlich garantierte Pensionen verfügen – nämlich bereits in Pension befindliche Beamte, Politiker, Nationalbanker, ÖBB-Mitarbeiter, Bedienstete in der Sozialversicherung.



MICHAEL JUNGWIRTH

Liebe Mindestpensionistin, wir wollen Ihnen heute nichts wegnehmen, wir wollen nur, dass die Supermarktverkäuferin in späteren Jahren nicht das selbe Schicksal ereilt wie Sie – und sie ebenso mit einem Hungerlohn ihr Auskommen finden muss. Zielgruppe unserer Reform sind nicht die Pensionisten, sondern die unter 40-Jährigen, die mit den Schlimmsten rechnen müssen – sofern alles beim Alten bleibt.

Warum Handlungsbedarf besteht, zeigt ein Blick auf die Statistik: Als Kreisky ins Kanzleramt einzog, stand der Österreicher durchschnittlich 45 Jahre im Erwerbsleben – bei einer Lebenserwartung von 70. Glücklicherweise ist Letztere um zehn Jahre gestiegen, allerdings arbeiten wir sieben Jahre kürzer.

Wie soll sich das budgetär ausgeben, wenn wir heute früher in Pension gehen als vor 45 Jahre unter Bruno Kreisky? Noch dazu drängen die Babyboomer bald in Pension. Durch eine ordentliche Massenimmigration ließe sich das Problem entschärfen, aber wollen wir das?

Was die Beschwichtiger angerichtet haben, davon können viele Pensionistinnen ein Lied singen. Wer mit 60 in Pension gehen muss, fällt um fünf Beitragsjahre um. Brüssel hat jüngst wieder auf das enorme Armutsrisiko für Frauen in Österreich verwiesen – wegen des Frauenpensionsantrittsalters.

Warum erhöhen wir unser Pensionsalter nicht jährlich um sechs Wochen? Das tut niemandem weh – und ist allemal besser, als Jahre nichts zu tun und dann plötzlich in der Panik die Schwelle auf 68 zu erhöhen. Das löst zwar nicht alle Probleme, es entschärft die Lage. Und jeder versteht's.

Sie erreichen den Autor unter michael.jungwirth@kleinezeitung.at



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

Oliver Grimm

Erratische Preise,
ergrauende Gesellschaft
Die Presse, 17.12.2015

Erratische Preise, ergrauende Gesellschaft

Den Notenbanken entgleitet die Steuerung von Inflation und Deflation. Das liegt auch am steigenden politischen und wirtschaftlichen Gewicht der Alten.



Oliver Grimm

20 Kommentare

16.12.2015 um 18:23

18
mal geteilt

Drucken

Mail

Vorlesen

A- A+

Noch ehe die US-Notenbank an der sprichwörtlichen Zinsschraube dreht, laufen Schockwellen um den Erdball. China zum Beispiel muss derzeit monatlich rund 100 Milliarden Dollar seiner circa 3,4 Billionen Dollar umfassenden Fremdwährungsreserven aufwenden, um den Yuan vor einem allzu jähen Wertverfall zu schützen. Das bringt die kommunistischen Planer in Peking in eine heikle Lage. Der Internationale Währungsfonds hat den Yuan erst im November in seinen elitären Korb der Leitwährungen aufgenommen. Sollte China nach der geplanten schrittweisen Erhöhung der US-Leitzinssätze dazu gezwungen sein, den Kapitalabfluss auch durch Kapitalkontrollen zu bremsen, würde das die heiß ersehnte Anerkennung für die reife Steuerung seiner Geldpolitik in schwere Zweifel ziehen. Dies würde das Anlocken westlichen Kapitals und technischer Fachkenntnis zwecks Modernisierung der



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
JOURNALISMUS

„Gewinner“

Liebe Pensionistin, liebe Supermarktverkäuferin!

Was zum heutigen Pensionsgipfel gesagt werden sollte.

Ich weiß, Sie können es nicht mehr hören – dass die Regierung wieder einmal einen Pensionsgipfel einberuft. Wann immer ein solcher Gipfel stattfindet, treten Apokalyptiker, also Personen, die den Weltuntergang herbeisehnen, auf in Erscheinungen und versuchen Ihnen weiszumachen, dass der nächste „Anschlag auf Ihre Pension“ unmittelbar bevorstehe. Das Gerede vom Pensionsklau macht die Runde.

Von einer besonderen Dreistigkeit sind gerade die Wort-



MICHAEL JUNGWIRTH

Liebe Mindestpensionistin, wir wollen Ihnen heute nichts wegnehmen, wir wollen nur, dass die Supermarktverkäuferin in späterer Jahren nicht dasselbe Schicksal ereilt wie Sie – und sie ebenso mit einem Hund zusammenfinden

Wie soll sich das budgetär ausgeben, wenn wir heute früher in Pension gehen als vor 45 Jahre unter Bruno Kreisky? Noch dazu drängen die Babyboomer bald in Pension. Durch eine ordentliche Massimmigration ließe sich das Problem entschärfen, aber wollen wir das?

Was die Beschwichtiger angerichtet haben, davon können viele Pensionistinnen ein Lied singen. Wer mit 60 in Pension gehen muss, fällt um fünf Beitragsjahre um. Brüssel hat jüngst wieder auf das enorme

Pensionistenvertreter dürfen nicht mitreden
„Von besonderer Dreistigkeit sind gerade die Wortmeldungen der Pensionistenvertreter, und ich verstehe gar nicht, warum man ihnen überhaupt Gehör schenkt.“

weil:

„Zielgruppe unserer (sic) Reformen sind nicht die Pensionisten, sondern die unter 40-jährigen, die mit dem Schlimmsten rechnen müssen – sofern alles beim Alten bleibt.“

„Wie soll sich das budgetär ausgeben, wenn wir heute früher in Pension gehen als vor 45 Jahren (...) ?“

Sonntag, 29. März 1959

ÖSTERREICHISCHE

Sozialstaat ist in der Sackgasse Wer zahlt morgen die Renten?

Jeder vierte Schilling, der verdient wird, ist Sozialleistung. Trotzdem wird der Ruf nach dem Staat, „der alles zahlt“, immer lauter. Schon zeigen sich die ersten Risse im stolzen Bau der Sozialversicherung. Eine Grippewelle genügt, und die Krankenkassen müssen neue staatliche Zuschüsse verlangen. Der hohe Stand der Sozialversicherung ist ein eindrucksvoller Beweis für das soziale Gewissen unserer Zeit;

„ ... wir wollen nur,
dass die Supermarkt-
verkäuferin in späteren
Jahren nicht dasselbe
Schicksal erleidet wie
Sie“





Senioren-Rose 2016
Kategorie
BILD

Christoph Koller
Rückholaktion mit
Rollator
APA-Foto, Mai 2016

Senioren holen Maibaum auf Rollatoren zurück

Die 78 Bewohner eines Seniorenwohnheims im Innviertel stahlen einen Maibaum zurück und transportierten ihn auf Rollatoren nach Hause.



Bewohner des Seniorenwohnheims Mehrnbach – APA/CHRISTOPH KOLLER



Senioren-Rose 2016
Kategorie
BILD

**Mark Glassner /
Vollpension**

Backen gegen den Ruhestand
SN, 25.03.2016





Senioren-Rose 2016
Kategorie
BILD

Gewinner



Bewohner des Seniorenwohnheims Mehrnbach – APA/CHRISTOPH KOLLER





Senioren-Nessel 2016 Kategorie BILD

Der Standard /
Georg Hochmuth (APA)
03.02.2016

derStandard.at › Inland › Sachpolitik › Pensionen Wien 0°

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung Reise
Parteien Bundesländer Sachpolitik Parlament Blogs & Serien

Wirtschaftskammer will jährliche Erhöhung für Frühpensionisten abschaffen

GERALD JOHN
3. Februar 2016, 22:38 883 POSTINGS

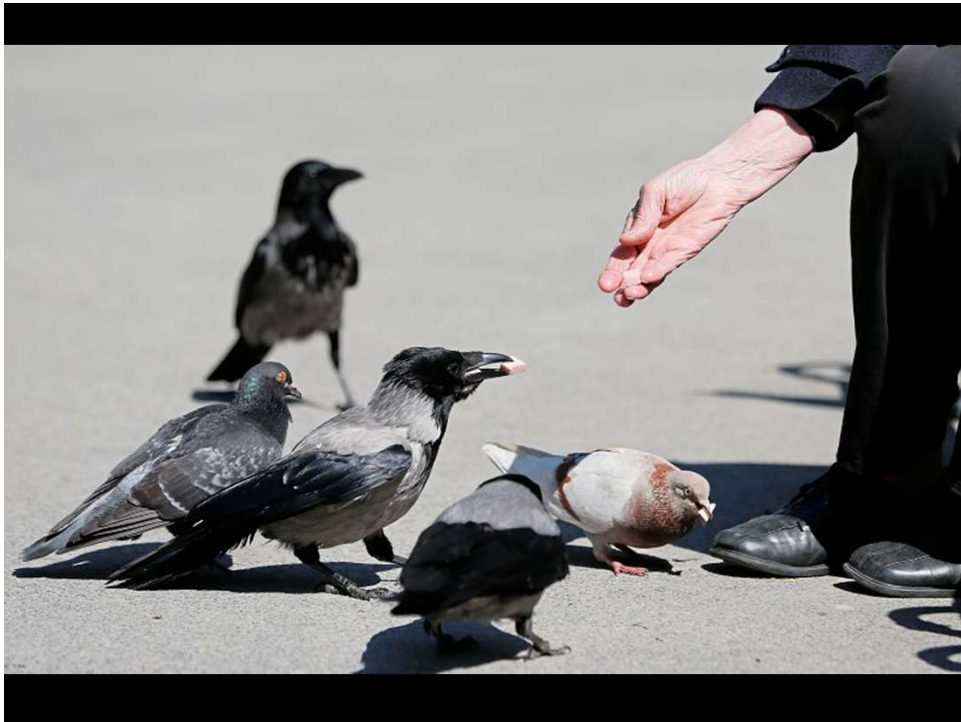


foto: apa/hochmuth

Die Wirtschaftskammer empfiehlt, die Inflationsanpassung vor dem Regelpensionsalter zu streichen

Wer dieser Tage in die beiden politischen Reichshälften hinein hört, möchte kaum glauben, dass SPÖ und ÖVP in einer Regierung sitzen. "Wir haben uns schon über Rudolf Hundstorfer beschwert," klagt VP-Klubchef Reinhold Lopatka, "doch Sozialminister Alois Stöger macht den Eindruck, als ob er überhaupt nichts tun will." Dieser hält sich mit Kontern zurück – man wolle sich ja nicht auf Lopatkas Niveau begeben, heißt es. Doch angegriffen sind die Sozialdemokraten nicht weniger: Was die Gegenseite fordere, sei "zu einem Gutteil Provokation".

Die Rede ist in diesem Fall von den Pensionen. Für 29. Februar hat die Koalition zum Thema einen Gipfel vereinbart, doch bereits an der Frage, was dort passieren soll, scheiden sich die Geister. ÖVP und Wirtschaftsvertreter drängen auf Verschärfungen im



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
BILD

Thomas Wizany
„Der Mammutanteil“
SN, 08.01.2016



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
BILD

Kosten für Pensionen steigen
ORF - ZIB 13:00
21.10.2016



Senioren-Nessel 2016
Kategorie
BILD

„Gewinner“

